

Eine Untersuchung über den Einfluss der supragingivalen Plaquekontrolle auf parodontale Erkrankungen

Ziel der Arbeit

In der vorliegenden Arbeit wird der Frage nachgegangen welcher Einfluss die supragingivale Plaquekontrolle auf die Entstehung und den Verlauf parodontaler Erkrankungen hat. Nur ein geringer Teil der geprüften Materialien erfüllen die für Vergleichbarkeit und Validität notwendigen Bedingungen. Die eigentliche Auswertung bezieht sich auf 49 nach den Kriterien eines Randomized Controlled Trial (RCT) ausgewählte Studien bzw. Publikationen. Zielpublikum sind Mediziner und Zahnmediziner aus dem Bereich der Erforschung von parodontalen Erkrankungen und alle Mediziner für die der Zusammenhang von supragingivaler Plaquekontrolle und Parodontitis von besonderer Bedeutung ist.

Methodik

In dieser Arbeit wurde als methodisches Konzept eine Variante der Triangulation gewählt die durch die Betrachtung eines Forschungsgegenstandes von verschiedenen Sichtwinkeln aus charakterisiert ist und aus der Sozialforschung hergeleitet ist. Die drei Hauptelemente dieses Konzepts sind die Systematic Review, das Experteninterview und eine Fallstudie.

Insgesamt wurden 586 Abstracts von Studien und Fachpublikationen online auf Eignung für das Projekt geprüft. Es entsprachen nur 49 Studien weitgehend den Kriterien einer randomisierten kontrollierten Studie (RCT), die dann zur Grundlage der Auswertung für die vorliegende Arbeit wurden.

Für das Experteninterview wurde ein Fragebogen an 94 namhafte Parodontologen in den Ländern USA, BRD, Schweiz, Schweden, England und die Niederlande verschickt. Von den 94 Sendungen wurden 44 (= 46,8%) verwertbar beantwortet. Ein Pretest wurde mit vier Zahnärzten aus dem Kollegenkreis durchgeführt.

Ergebnisse

Diese Arbeit zeigt, dass der Einfluss der supragingivalen Plaquekontrolle auf parodontale Erkrankungen deshalb schwer zu erfassen ist, weil es an vollständig verwertbaren Studien mangelt und die Interessenslage auf diesem Feld unverständlich kompliziert ist. Im überwiegenden Teil aller Studien, in denen die supragingivale Plaquekontrolle als Bestandteil der Forschungsbemühung feststellbar ist, lassen sich jedoch durchgängig positive Ergebnisse belegen. Als Einzelmaßnahme, d.h. allein für die supragingivale Plaquekontrolle, lässt sich ein Einfluss nicht präzise bestimmen. Eingebettet in eine Konzeption von verschiedenen Maßnahmen entfaltet die supragingivale Plaquekontrolle ihre Wirkung und Einfluss.

Schlussfolgerung

Die einfache Aussage, dass supragingivale Plaquekontrolle unmittelbar, für eine, wie auch immer quantifizierte, Wirkung auf parodontale Erkrankungen verantwortlich ist, lässt sich nicht eindeutig belegen. Die Einflussfaktoren die auf die orale Gesundheit einwirken sind (endogen und exogen) so zahlreich, dass sich Veränderungen von Einzelkomponenten innerhalb von Public Health Interventionen nur schwer identifizieren lassen. Ein ganzheitlicher Ansatz bzw. interdisziplinäre Denkweise ist auf diesem Feld unerlässlich. Dieser Bereich der Gesundheitsforschung (Oralhygiene, Oralprophylaxe) ist mittlerweile so wichtig, dass er in die Konzeptionen zur Erstversorgung (primary care) eingegliedert werden soll. Die Komplexität dieses ganzen Bereichs wird jedoch immer noch weit unterschätzt oder nicht zur Kenntnis genommen.